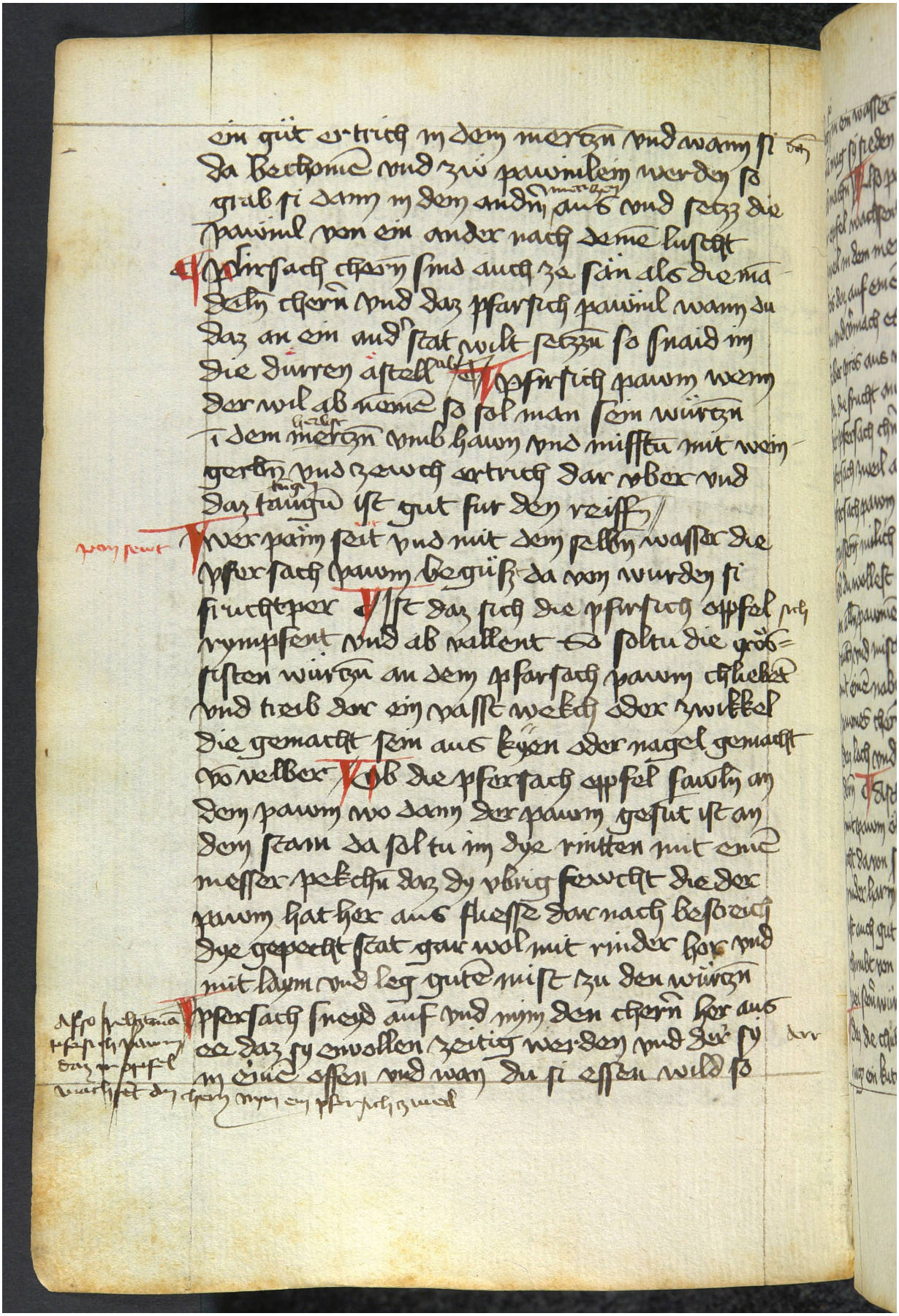
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8174
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



ein gut ertrich in dem mertzn vnd wann si
da bechome vnd zu pawmlein werden so
grab si dann in den andern mertzn aus vnd setz die
pawmel von ein ander nach deme lustlich
Pfirsach ehern sind auch za sein als die ma-
delin ehern vnd daz pfarsich pawmel wann du
daz an ein andern stat wilt setzzn so snaid in
die durren astel ab
Pfirsich pawm wem
der wil ab nome so sol man sein würtzn
i dem mertzn vmb hawn vnd misstu mit wein
gerten vnd zewch ertrich dar vber vnd
daz taugt ist gut fur den reiff
Wer paim seit vnd mit dem selben wasser die
pfirsach pawm begüsst da von wurden si
firchtper
Ist daz sich die pfirsich epfel
rumpfent vnd ab vallent so soltu die grös-
sten würtzn an dem pfarsach pawm ethlichen
vnd treib der ein nasse weich oder zwikkel
die gemacht sein aus keyen oder nagel gemacht
so velber
Ob die pfirsach epfel sawln an
dem pawm wo dann der pawm gesut ist an
dem stam da solt tu im dye rinden mit eim
messer petechn daz dy vbrig fewcht die der
pawm hat her aus fliesse dar nach besteich
dye gepecht stat gar wol mit rinder hor vnd
mit laim vnd leg gute mist zu den würtzn
Pfirsach sneid auf vnd nim den ehern her aus
ee daz sy enwollen zeitig werden vnd dir sy
in eine offen vnd wann du si essen wild so